

**Antrag der Kommission**

Der Kommission beantragt dem Nationalrat mit 14 zu 0 Stimmen, die parlamentarische Initiative als erfüllt abzuschreiben.

**Proposition de la commission**

La commission propose au Conseil national, par 14 voix sans opposition, de classer l'initiative parlementaire, considérant que tous ses objectifs ont été réalisés.

*Abgeschrieben – Classé*

90.886

**Dringliche Interpellation  
der grünen Fraktion  
Menschenrechtsverletzungen  
in der Türkei**

**Interpellation urgente  
du groupe écologiste  
Violations des droits de l'homme  
en Turquie**

**Wortlaut der Interpellation vom 26. November 1990**

Die Türkei massiert grosse Truppenverbände im östlichen Teil des Landes. Im Schatten der Golfkrise wird die türkisch-kurdische Grenzregion zum Irak von Kurden freigeräumt. Einmal mehr hat das kurdische Volk unter schwersten Menschenrechtsverletzungen zu leiden.

Wir fragen den Bundesrat an:

1. Welches sind die Gründe, trotz eindeutigen Bestimmungen im Kriegsmaterialgesetz, die Türkei vom Waffenausfuhrverbot, das der Bundesrat über die Krisenregion Naher Osten legte, auszunehmen?
2. Ist dem Bundesrat bekannt, dass in den 13 türkisch-kurdischen Provinzen nach wie vor das Kriegsrecht herrscht?
3. Weshalb erlässt der Bundesrat keinen Ausschaffungsstopp für Kurden, gemäss Non-refoulement-Prinzip, die doch bei einer Ausschaffung in die Türkei an Leib und Leben höchst gefährdet sind?
4. Ist der Bundesrat bereit, bei der türkischen Regierung schärfstens gegen die Menschenrechtsverletzungen der türkischen Regierung gegen das eigene kurdische Volk zu protestieren?

**Texte de l'interpellation du 26 novembre 1990**

La Turquie est en train de masser des troupes dans sa partie orientale. Exploitant la crise du Golfe, elle évacue les Kurdes de la région turco-kurde proche de la frontière irakienne. Une fois de plus, le peuple kurde subit de graves violations des droits de la personne.

Le Conseil fédéral est invité à répondre aux questions suivantes:

1. Pour quelles raisons les mesures d'interdiction d'exporter des armes prises à l'encontre des pays du Proche-Orient ne s'appliquent-elles pas à la Turquie, malgré les dispositions pourtant claires de la loi sur le matériel de guerre?
2. Le Conseil fédéral sait-il que les 13 provinces turco-kurdes continuent à être soumises à la loi martiale?
3. Pourquoi ne suspend-il pas les renvois de Kurdes dans leur pays en suivant le principe du non-refoulement, alors que ces personnes sont exposées à de graves dangers pour leur vie et intégrité corporelle si elles retournent en Turquie?
4. Est-il disposé à protester vivement auprès du gouvernement de la Turquie contre les violations des droits de la personne commises envers le peuple kurde de son propre pays?

*Sprecher – Porte-parole: Meier-Glatfelden*

90.897

**Dringliche Interpellation  
der sozialdemokratischen Fraktion  
Waffenexport in die Türkei.  
Entscheidung des Bundesrates  
Interpellation urgente  
du groupe socialiste  
Exportation d'armes vers la Turquie.  
Décision du Conseil fédéral**

**Wortlaut der Interpellation vom 27. November 1990**

In den kurdischen Provinzen der Türkei spielen sich schwerwiegende Ereignisse ab. Die türkische Regierung hat am 28. August 1990 die Anwendung der Europäischen Menschenrechtskonvention unter dem Vorwand suspendiert, es gebe zahlreiche terroristische Aktivitäten in unterschiedlichsten Formen.

Während der Bundesrat weiterhin behauptet, die Menschenrechtssituation in der Türkei habe sich verbessert und die Ausfuhr von Waffen in dieses Land müsse deshalb nicht verboten werden, gibt es zahlreiche, unwiderlegbare Belege dafür, dass in den kurdischen Provinzen der Türkei eine Bürgerkriegssituation herrscht und eine grosse Gefahr besteht, dass die türkische Regierung die Golfkrise und die damit verbundene Truppenkonzentration im Herzen der kurdischen Grenzgebiete Iraks dazu benutzt, im eigenen Land eine Art Endlösung der Kurdenfrage herbeizuführen.

Die Massendeportationen der Bevölkerung, die Einäscherung von Dörfern, Morde an Zivilpersonen, grausame Behandlung von Inhaftierten, einschliesslich Frauen und Kinder, sowie willkürliche Festnahmen und Folterungen haben zur Folge, dass Zehntausende von Kurden Flüchtlinge im eigenen Land sind und zusammengepfercht in Zeltlagern leben. Die Lebensbedingungen sind sehr prekär und werden durch den einbrechenden Winter dramatisch verschärft. Im Widerspruch zu den Genfer Konventionen hat die Türkei dem IKRK das Recht, die Lager zu besuchen, bisher verweigert.

Amnesty International hat dieser Tage die Öffentlichkeit auf Prozesse hingewiesen, die beim Staatssicherheitsgericht in Diyarbakir gegen Kinder und Jugendliche laufen, von denen einige mit der Todesstrafe rechnen müssen. Diese dramatische Sachlage veranlasst uns, dem Bundesrat folgende Fragen zu stellen:

1. Will er nicht auf seinen Entscheid in Sachen Waffenausfuhr in die Türkei zurückkommen, da dieses Land im Sinne von Artikel 11 Absatz 2 Buchstabe a des Bundesgesetzes über das Kriegsmaterial als Gebiet bezeichnet werden kann, in dem «ein bewaffneter Konflikt herrscht oder ausbrechen droht oder sonstwie gefährlich» Spannungen drohen» und es keineswegs sicher ist, dass die gelieferten Waffen nicht gegen die kurdische Bevölkerung eingesetzt werden?
2. Ist er bereit, sich für den Schutz der Grundrechte der Bevölkerung in den kurdischen Gebieten einzusetzen und zu verlangen, dass die Europäische Menschenrechtskonvention wieder in Kraft gesetzt wird?
3. Ist er bereit, bei der türkischen Regierung mit Nachdruck zu intervenieren, um zu erreichen, dass das IKRK die Flüchtlingslager besuchen kann, und kann er ein Programm für humanitäre Hilfe zugunsten der betroffenen Bevölkerung anbieten?
4. Ist er bereit, sich dafür einzusetzen, dass keine Todesurteile vollstreckt werden?
5. Ist er bereit, falls es sich erhärten sollte, dass unser Botschafter in der Türkei, Herr Lacher, Erklärungen zur Unterstützung von Zensurmassnahmen der türkischen Regierung abgegeben hat, sich von solchen Erklärungen zu distanzieren?

**Texte de l'interpellation du 27 novembre 1990**

Des événements graves se déroulent dans les provinces kurdes de Turquie où le gouvernement turc a suspendu l'applica-

## **Dringliche Interpellation der grünen Fraktion Menschenrechtsverletzungen in der Türkei**

### **Interpellation urgente du groupe écologiste Violations des droits de l'homme en Turquie**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1990
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	09
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.886
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.12.1990 - 14:30
Date	
Data	
Seite	2244-2244
Page	
Pagina	
Ref. No	20 019 298

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.